

Der 120.Todestag von Friedrich-Wilhelm Raiffeisen

Am 11. März mittags um 12.00 Uhr starteten wir in Hamm an der Sieg mit 38 Personen im Bus, um über Leuscheid nach Weyerbusch zu fahren. In Weyerbusch war Raiffeisen Bürgermeister gewesen. Hier gründete er den „Brodverein“.

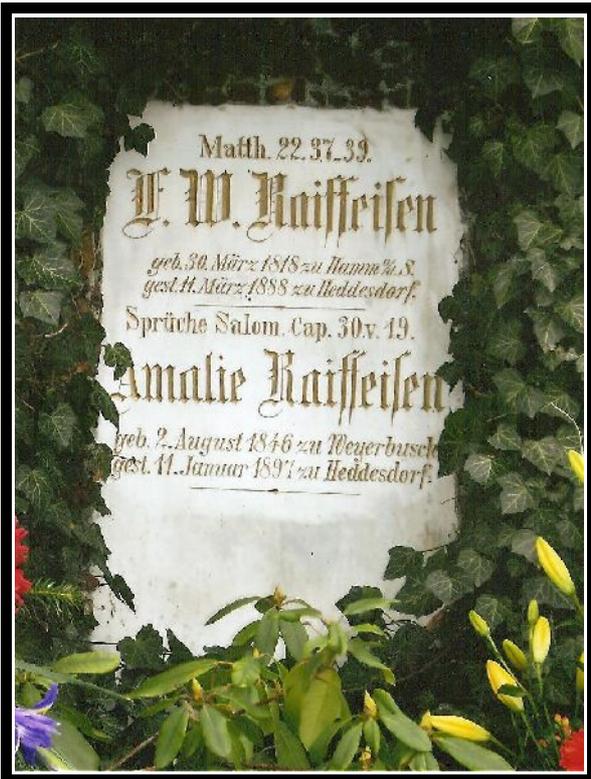


Wir besichtigten das alte Rathaus und die Raiffeisen-Begegnungsstätte, die von der Westerwaldbank unterhalten wird. In der Gesamtanlage befindet sich auch das von einem Gönner gestiftete Denkmal.

Von Weyerbusch ging es nach Flammersfeld, das nur wenige Kilometer entfernt liegt. Hier hatte Raiffeisen seine zweite Bürgermeisterstelle. Der 11. Nachfolger im Bürgermeisteramt von Raiffeisen, Herr Gemeindebürgermeister a. D. Werner Schmidt erläuterte einige interessante Fakten aus dem Leben des Genossenschaftsgründers und führte uns durch das Museum im ehemaligen Rathaus von Flammersfeld.

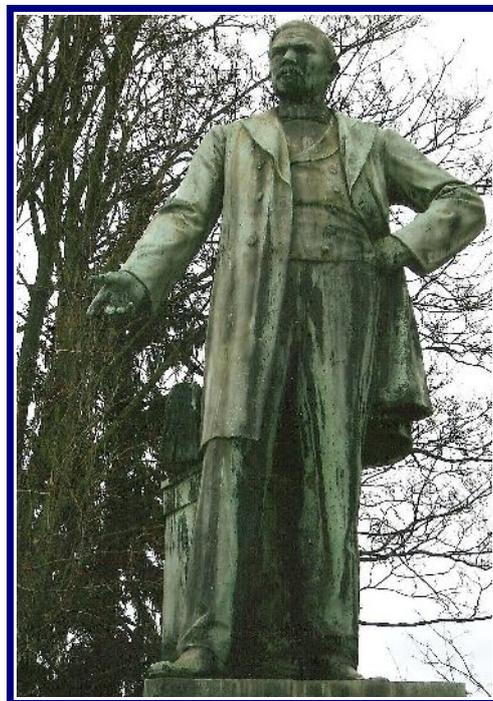


Auf der „Raiffeisenstrasse“ ging es weiter nach Heddesdorf, dem heutigen Stadtteil von Neuwied / Rhein.



Gegen 14.30 Uhr legten wir am Grab der Familie Raiffeisen zwei Kränze nieder und verharrten zum Gedenken in minutenlangem Schweigen. (Auf dem Bild Kurt Salterberg von den „Hammer Heimatfreunden“.)

Anschließend besuchten wir das Raiffeisen-Denkmal am Kreismuseum in Neuwied, dem heutigen „Roentgen-Museum“.



Nach Kaffee und Kuchen auf Kosten der Gemeinde Hamm in einem Cafe in Neuwied traten wir die Heimreise an, um gegen 18.00 Uhr zu einem Vortrag von Dr. Walter Koch aus Fürstenfeldbruck in der Begegnungsstätte in Weyerbusch zu sein.

Interessante Gespräche bei kleinem Imbiß und einem Glas Wein ließen den Tag harmonisch ausklingen.

Die Fotos machte der Heimatforscher Horst Moog aus Hamm an der Sieg